

KULTUR**Fidel Castro Ruz: Guerillero del Tiempo****Fidel Castro stellt zwei Bände seiner Memoiren vor**

Anfang Februar in einem kleinen Saal im Palacio de las Convenciones präsentierte der Führer der Revolution zwei Bände, die aus der Unterhaltung mit der Schriftstellerin und Journalistin Katuska Blanco entstanden sind.

Die Bücher handeln vom Leben Fidels bis Dezember 1958, dem Vorabend der Revolution – „ungefähr 1000 Seiten, an denen ich irgendwie beteiligt war“, wie er sagte. Abel Prieto, der Minister für Kultur und Miguel Barnet, der Vorsitzende des Schriftsteller- und Künstlerverbandes (UNEAC) stellten jeweils einen Band vor. Anschließend stellte sich Fidel begeistert dem Dialog mit dem Publikum. Man sprach über viele Dinge: den bewundernswürdigen Kampf der lateinamerikanischen Studenten und der Welt für ihre Rechte, über seine tiefsetzende Opposition gegen jegliche bezahlte Bildung, über seinen festen Glauben, dass die in Cuba erworbenen und entwickelten Kenntnisse die Produktion und den Lebensstandard der Gesellschaft vervielfachen können,

KULTUR**Sara González tot**

Die Liedermacherin Sara González, Mitglied der Bewegung der Nueva Trova, ist im Alter von 60 Jahren gestorben. Im Dezember fand ihre letzte Pena im „Jardin de la Gorda“ – im Garten der „Dicken“, wie sie sich selber nannte, statt. Zwei Gründer der Nueva Trova, Silvio Rodríguez und Pablo Milanés, ermunterten sie, die Verse von José Martí musikalisch zu verarbeiten. 1972 stieß sie zur Experimentellen Gruppe des ICAIC unter der Führung von Leo Brouwer. In den letzten Jahren engagierte sie sich in der Förderung junger Musiker, ohne jedoch ihre öffentlichen Auftritte aufzugeben. Sie lebte mit Diana Balboa, einer bildenden Künstlerin zusammen, die ihr in den letzten Monaten im Kampf gegen den Krebs beistand. Fidel umarmte Diana während der Trauerfeier und lobte ihre Hingabe während der letzten Monate, als Sara mit dem Krebs kämpfte. „Ich weiß, dass du sehr tapfer warst.“ Diana antwortete: „Sie war es, die tapfer war, Comandante. Sie verhielt sich sehr mutig, wenn sie bei klarem Bewusstsein war. Sie war um ihre Arbeit besorgt und sie ging ganz ruhig, es war kein tragisches Ende.“ Unvergessen wird Sara allen Cubanern mit ihrem Lied „Girón, la Victoria“ sein. Auch mir, die ich sie persönlich kannte, wird sie unvergessen bleiben.

R. F., JR

über den Irrtum zu glauben, dass mit dem Sozialismus die wirtschaftlichen Probleme gelöst seien, über das Nobelpreiskomitee, dessen Mitglieder selten diejenigen prämierten, die an ein gerechteres soziales System glauben, über die überraschenden Neuheiten im Bereich der Wissenschaft und der Technologie, über das riskante „Fracking“ und die fabelhaften Perspektiven der Nanotechnologie, über die Besuche der Regierungschefs aus



aller Welt und über den Eindruck, den sie hinterlassen haben, über die Malvinen, „dieses Stück Land, das Argentinien geraubt wurde“, und wo die Briten jetzt vorhaben Erdöl zu fördern und natürlich von der schrecklichen Bedrohung, die über Syrien und dem Iran liegt, während die Vereinigten Staaten versuchen, Russland von der lächerlichen Idee zu überzeugen, dass der Raketen- Abwehrschild dieses Land vor den Bedrohungen aus dem Iran und Nordkorea schützen würde.

Deswegen sei es unerlässlich, die Ereignisse zu verfolgen und zu erkennen, „dass es keinen Raum für rein nationale Interessen gibt, sondern dass sie von den Interessen der Welt eingerahmt sind. Es ist unsere Pflicht, bis zur letzten Minute zu kämpfen – für unser Land, für unsern Planeten und für die Menschheit.“ Nach fast sechs Stunden gaben die Ärzte das Zeichen zum Aufhören und der Comandante beendete das Treffen mit den Worten: „Wie schade, ich muss das Treffen abbrechen. Ich habe mich sehr glücklich gefühlt, aber ich bin ein Mitarbeiter meiner Ärzte und die Mitarbeit besteht darin, dass ich tue, was sie sagen, nicht weil das mutig ist, sondern weil es intelligent ist.“

R. F., JR



Ölplattform Skarabäus-9

INNENPOLITIK**Konferenz der Kommunistischen Partei Cubas**

Zu der Konferenz Ende Januar kamen 811 Delegierte zusammen, in Vertretung der mehr als 800.000 Parteimitglieder. Diese Delegierten hatten bereits an Treffen in Gemeinden und Bezirken teilgenommen, die der Konferenz vorausgegangen waren, um die Situation vor Ort besser einschätzen zu können. In dem Treffen wurde die Partei als höchste richtungsweisende Kraft des Staates bestätigt. Trotzdem war man zusammengekommen, um ihre privilegierte Position bei der täglichen Handhabung der Unternehmen und der Regierung zu beschneiden. Das ist Teil der Aktualisierung. Es geht nicht um Ideologie, sondern um Ökonomie, resümiert die offizielle Parteizeitung *Granma*. In seiner Abschlussrede behandelte Raúl Castro besonders das Thema Korruption. Er sagte, es sei richtig, dass man seit Jahren gegen dieses Übel kämpfe, aber die Partei hätte nicht gewusst, was die Regierung tue und umgekehrt. Raúl Castro hatte diese Konferenz einberufen, damit die Partei sich als eine Kraft gegen die Unehrlichkeit in der öffentlichen Verwaltung und den Unternehmen verwandle. Er sagte, dass das cubanische System aufhören würde zu existieren, ohne dass ein einziger feindlicher Schuss falle, wenn seine Führung eines Tages in die Hände von korrupten Individuen und Feiglingen falle.

WIRTSCHAFT**Skarabäus-9 in Cuba**

Ölplattform vor dem Malecón
Mit einer multinationalen Investition, die sich auf Hunderte Millionen Dollar belaufen kann, begann Cuba seine Suche nach Öl in den tiefen Gewässern des Golfes von Mexiko, mit einem Potential, das wie nichts zuvor die Auswirkungen der US-Blockade verändern könnte. Die halb-versenkbare Plattform Skarabäus-9, die in China und Singapur für ein italienisches Unternehmen gebaut wurde, hat nach vier Monaten Fahrt nun ihre erste Position eingenommen. Vom Westen Havannas aus ist sie am Horizont zu erkennen, besonders nachts, wenn sie erleuchtet ist. Die Miete der Plattform kostet 511.000 Dollar pro Tag, mehr als der Durchschnitt von Plattformen dieses Typs, weil sie mit weniger als 10 % Teile aus den USA gebaut werden musste, um Schwierigkeiten wegen der US-Blockadebestimmungen zu vermeiden. Skarabäus-9 könnte zwischen 9 und 13 Monate in Cuba verbleiben. Cuba arbeitet in diesem Fall mit Verträgen, bei denen das finanzielle Risiko in den Händen der ausländischen Vertragspartner liegt. Aber

Wie erwartet stimmte die Konferenz zu, die Amtszeit für Mandatsträger auf zwei Perioden von fünf Jahren zu beschränken. Castro ging aber nicht in Einzelheiten und ließ offen, ob der Beschluss bereits für die Wahlen 2013 gelte.

Das Prinzip der einzigen Partei wurde bestätigt. Auf dieses Prinzip zu verzichten, sagte Raúl Castro, würde bedeuten, einfach die Partei oder die Parteien des Imperialismus auf unserem Boden zu legalisieren und die strategische Waffe der Einheit der Cubaner zu opfern. „Wir verteidigen das System der einen Partei angesichts des demagogischen Spiels der Vermarktung der Politik“, fuhr er fort.

Er informierte, dass verschiedene in Korruptionsfälle verwickelte Personen Parteimitglieder seien, die so glaubwürdig ihre doppelte Moral verborgen hätten, dass sie in Positionen in den oberen Rängen der Bürokratie gelangt seien. Er kündigte an, dass die PCC die Verurteilten aus ihren Reihen ausschließen werde. Er bestätigte auch, dass innerhalb der Partei und in offiziellen Kreisen bereits die ersten Berichte über Fälle von Korruption kursierten und er kündigte an, dass er diese Informationen öffentlich mache, sobald der Prozess abgeschlossen sei.

R. F., La jornada, Granma

die USA beobachten die Szenerie genau. Deswegen hat man, um Repressalien zu vermeiden, genau darauf geachtet, dass an Bord der Skarabäus nicht ein Laptop oder Kugelschreiber aus den USA stammt.

Im Dezember 2011 haben cubanische und US-Techniker zusammen mit ihren Kollegen aus den Bahamas, Mexiko und Jamaika die Sicherheit der Ölförderung in diesem Gebiet diskutiert. Jetzt, im Januar, nachdem die Skarabäus in Trinidad und Tobago auf Einladung von Repsol von US-Spezialisten inspiziert wurde, zeigten sich diese von der Sicherheit der Plattform überzeugt. Währenddessen kündigte Ileana Ros-Lehtinen, Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des US-Repräsentantenhauses und notorische Cuba-Hasserin eine Initiative an, die ausländische Unternehmen, die in Cuba Bohrungen durchführen, mit Sanktionen belegen soll. Die Senatoren Bill Nelson und Bob Menéndez schlugen einen Zusatz vor, der sie bei Problemen zu Zahlungen verpflichtet, auch wenn diese außerhalb der US-Gewässer auftreten.

R. F., Contrainjerencia, la jornada

Cuba kompakt erscheint monatlich jeweils am 15. des Monats – Herausgeber: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Maybachstr. 159, 50670 Köln,

Tel.: 0221-2405120, Fax: 0221-6060080, Email: cuba-kompakt@fgbrdkuba.de, info@fgbrdkuba.de, Internet: <http://www.fgbrdkuba.de>,

Redaktion: Renate Fausten, Ulli Fausten, Ralf Minkenberg, Roland Armbruster